

GRIFFECKEN & TITELKOPFANZEIGEN

Ergänzung zur Preisliste Nr. 103, gültig ab 01.01.2025

impassioned by

media **impact**—

GRIFFECKE & TITELKOPFANZEIGEN

Mit den Griffeffcken und Titelkopfanzeigen in DIE WELT¹ bieten wir Ihnen prominente Platzierungen auf dem Titel der Zeitung. Aufmerksamkeit für Ihre Produkte und Kommunikationsbotschaften garantiert!

Griffecke (Mo.-Fr.):

Format:

B 118 mm x H 120 mm

Brutto:

10.610,00 €

Titelkopfanzeigen (Mo.-Fr.):

Format:

2 x B 46 mm x H 28 mm

Brutto:

10.610,00 €

¹ DIE WELT = DIE WELT, (Mo.-Fr.)

Ergänzung zur Preislise Nr. 103, gültig ab 01.01.2025. Die Bruttopreise sind rabattbildend und -nehmend, zzgl. MwSt. 15%. Agenturprovision wird bei Buchung über eine von uns anerkannte Werbeagentur gewährt. Weitere Bedingungen: Die Anzeigenmotive unterliegen der vorherigen Prüfung durch die Chefredaktion. Verfügbarkeit auf Anfrage.

Titelkopfanzeigen

DIE WELT

KUNDENSERVICE 0 800 / 9 355 85 37 FREITAG, 10. SEPTEMBER 2021 D 2,00 EURO B | Nr. 211

Intellektuelle wollen Union und FDP das Denken lehren

Konservative und Liberale bereiten Gründung einer Denkfabrik als Gegengewicht zu Rot-Grün vor

Konservative und Liberale wollen ein Gegengewicht zu dem aufbauen, was sie als vorrangigen Mainstream in Deutschland sehen. Dazu wird nach WELT-Informationen die Gründung einer Denkfabrik vorbereitet.

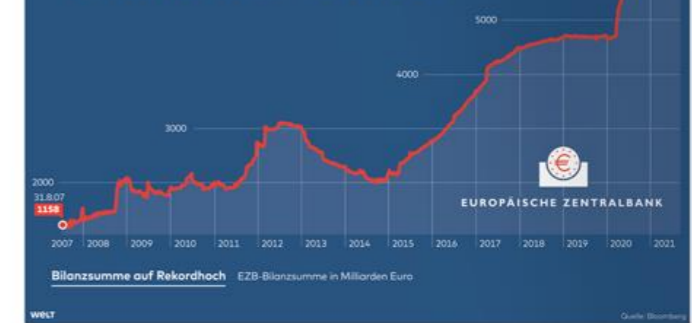
VON ROBIN ALEXANDER

Last eines „Meinungs Statements“, das WELT verlegt, und damit ein neues Thinktank für an-kunftsbereitere bürgerliche Politik in Deutschland und Europa“ geschaltet werden. Die „Denkfabrik Euz“ soll demnach für einen „überzeitlichen politischen Diskurs und sachliche Wahlen“ dienen, betont sich zur „überzeitlichen Verantwortung“ in Europa und steht für einen „schaffenden Pluralismus“. Sie soll „strategisch und konsequent einen kollektiven bürgerlichen Pluralismus“ erarbeiten und „neue Grundlagen für die politische Praxis“ schaffen.

Eine Website, die WELT einsehen konnte, sieht zunächst Kräfte aus Wissenschaft, Wirtschaft und Politik als Partner auf. Da sich das Projekt noch im Aufbau befindet, ist bislang jedoch nicht, wer im Endeffekt wirklich dabei ist. Als Kernperson gelten jedoch der Historiker Andreas Köberle, der in Berlin lebt und derzeit Visiting Professor an der Johns Hopkins University in den USA ist, die ehemalige Bundesdenkmalamt-Leiterin Kristina Schöler (CDU) sowie der deutsch-amerikanische Psychologe Roger von Oelshausen, der sich in Projekten gegen einen radikalen Islam engagiert.

Christdemokratische Rösler habe sich in rheinland-pfälzischen Landtagswahlen als „Katholikentag“ für die „antivertikale CDU“ vorantreiben. Julia Köberle engagiert, Schöler hat ihre Parteikarriere bei der Union beendet und ist heute als Autorin tätig. Köberle schreibt sie als Kolonialismus-Experte für WELT. Nach den vergangenen Informationen ist

Die EZB macht den Thatcher-Move



Die Inflation ist in der Euro-Zone auf drei Prozent gestiegen. Die Bürger sind aufgeschreckt. Doch die Europäische Zentralbank hält an ihrer Geldpolitik fest

Es war die erste Sitzung der Europäischen Zentralbank (EZB) nach der Sommerpause, und sie war mit Spannung erwartet worden. In der ersten Sitzung im Sommer trug die EZB die Ergebnisse der Diskussionen aus dem EZB Rat. Deren wichtigste Botschaft lautete auf gerade einmal drei bis vier Prozent. Ein weiterer Ausstieg aus der ultralockeren Geldpolitik steht noch nicht zur Debatte. Ein weiterer Ausstieg aus der ultralockeren Geldpolitik steht noch nicht zur Debatte. Ein weiterer Ausstieg aus der ultralockeren Geldpolitik steht noch nicht zur Debatte.

Der erste Schritt, bevor das nächste passiert, werden die Zinsen langfristig angehoben. Für das EZB jetzt angekündigt, im vierten Quartal das Tempo bei den Anleihekäufen moderat zu bremsen. Allerdings sollte Lagarde das nicht als Anfang von Ausstieg gedeutet werden. „The Lady is not for turning“, sagte sie in Anlehnung an einen berühmten Satz der früheren britischen Premierministerin Margaret Thatcher. Erster hatte in einer Debatte zum britischen Budget im Jahr 1975 gesagt: „The Lady is not for turning“.

KOMMENTAR

Und wer redet von der Inflation?

SIEBERT/DA

Die Deutschen treiben die Sorge um ihr Geld um, mit allem Grund. Angesichts der Inflation wird nach der Wahl die Frage im Mittelpunkt stehen, wer für die Corona-Ziele, die Innenministerien und den neuen Umgang mit der Inflation verantwortlich sind. Auch die EZB wird die Inflation, die auf den höchsten Stand seit drei Jahrzehnten gestiegen ist. Auch hier liegen die Menschen vollkommen richtig. Fast vier Prozent Preissteigerung im Sommer 2021 ist ein Anzeichen für die Inflation. Einmal mehr ist die EZB über die Inflation im Sommer 2021 im Fokus. Einmal mehr ist die EZB über die Inflation im Sommer 2021 im Fokus. Einmal mehr ist die EZB über die Inflation im Sommer 2021 im Fokus.

DIE WELT, Axel Springer-Gruppe AG, 10888 Berlin, Redaktion: Berlin-Potsdam 3000

Abdruck und Verbreitung ist ohne schriftliche Genehmigung der Axel Springer-Gruppe AG. Die WELT ist ein Produkt der Axel Springer-Gruppe AG. Die WELT ist ein Produkt der Axel Springer-Gruppe AG. Die WELT ist ein Produkt der Axel Springer-Gruppe AG.

Griffecke (Mo.-Fr)

